

Mini- stranten
St. Antonius Queidersbach



Mini-Zeitung

Ausgabe 02 - Sept. 2013



Messdienerstunde:
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 16 bis 18 Uhr

Die nächsten
 Jugendvespern
 auf Maria Rosenberg
 finden statt:

15. September
20. Oktober
17. November

jeweils um 18:30 Uhr
 Abfahrt: 18 Uhr
 an der Kirche

Probetermine:

für die neuen Messdiener:
 Dienstag, 10. und 24.09.
 von 17 bis 18 Uhr

für alle Messdiener:
 Samstag, 28.09.
 von 17 bis 18 Uhr

Gottesdienst zur Aufnahme der
neuen Messdiener

am **Sonntag, 29.09.2013**
 um **10:30 Uhr**



Fahrt in den

EUROPA PARK

am **Mittwoch 09.10.**
 um **6:00 Uhr**

Abfahrt an der Kirche

Anmeldungen
übers Pfarrbüro !!!

Minis in Rom
 Wallfahrt der Speyerer Minis vom 01.-08.08.2014



- Messdiener -



Auch dieses Jahr haben sich Kommunionkinder dazu entschlossen, Messdiener zu werden:

- Lotter Janik
- Scherer Joshua
- Williams Luca

Die **offizielle Aufnahmefeier** findet statt:

am **Sonntag, 29. September 2013**
um **10:30 Uhr** während dem Gottesdienst

Außerdem haben sich noch der Messdiener­schar angeschlossen:

- Ganjon Lena
- Scherer Leonie



Liste der neu dazugekommen Ministranten:

Name, Vorname	Straße, Hausnr.	Telefon
Ganjon, Lena	Steigstraße 15	13 07 00
Lotter, Janik	Seitenfeldstraße 26	1 63 50
Scherer, Joshua	Zum Rosenthal 25	91 60 88
Scherer, Leonie		
Williams, Luca	Zum Wasserstein 8 a	46 78 86



Im Dekanat Kaiserslautern haben sich 18 verschiedene Gruppen und Projekte mit rund 500 Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene bei der 72-Stunden-Aktion beteiligt.

Auch die Messdiener der Projektpfarrei Queidersbach haben mit mehr als 30 Leuten bei der Sozialaktion mitgemacht.

Die Auftaktveranstaltung mit Übergabe der Projektaufgabe fand um 16:30 Uhr in der Kirche in Ramstein statt. Nun wussten wir endlich, welche Aufgabe auf uns wartete. Die Renovierung der Grillhütte Bann. Und so ging es von Ramstein gleich nach Bann zur Grillhütte, wo wir uns einen ersten Überblick verschafften.



Am nächsten Tag ging es dann richtig los: Die Holzteile der kompletten Hütte wurden abgeschliffen, das Umfeld der Hütte wurde gemäht und von überhängenden Ästen freigeschnitten.



An dem Menhir waren einige beschäftigt, um ihn wieder im frischen Glanz erscheinen zu lassen.

Folgende weitere Arbeiten wurden in den nächsten Stunden bzw. Tage verrichtet:

- Verlegen einer Stromleitung in die Grillhütte
- Säubern des Innengrills
- Streichen der Holzteile, sowie der weißen Innen- und Außenwand
- Bepflanzung von Bäumen und Sträuchern





- Rückblick -



- Werbung für das Grillfest am Sonntag
- in selbstständiger Arbeit wurde eine große Torwand gezimert, fachgerecht angemalt und aufgestellt.



Am Sonntagmittag wurde das Erfolgsprojekt "Grillhüttensanierung" mit einem großen Grillfest abgeschlossen und abends fuhren wir zur Abschlussveranstaltung (Jugendgottesdienst) nach Kaiserslautern.



Der Rosenkranz

Wie betet man den Rosenkranz ?

Gebet wird der Rosenkranz normalerweise mit Hilfe einer geweihten Gebetschnur mit einem Kreuz und einer großen Anzahl von Perlen, von denen der größte Teil in einem Kreis angeordnet ist. Diese Perlen und teilweise auch die Zwischenräume zwischen den Perlen symbolisieren die verschiedenen Gebete.



Man lässt sie beim Gebet zwischen Daumen und Zeigefinger durch die Finger gleiten, wobei nach jedem Gebet eine Perle nachgezogen wird.

(Man kann den Rosenkranz aber notfalls auch mit den zehn Fingern beten!). Die Gebetschnur wird wie das Gebet Rosenkranz genannt. Man betet den Rosenkranz still oder laut, allein oder in Gemeinschaft, wobei das gemeinschaftliche laute Gebet wertvoller ist. „Wer den guten Willen hat, den Rosenkranz recht zu beten, hat ihn auch recht gebetet.“

Ein Rosenkranz ist eingeteilt in fünf Gesätze, mundartlich: Gesätzchen: So wird ein Abschnitt mit 1 „Vater unser“ und 10 „Gegrüßet seist du Maria“ genannt.

Bei jedem „Gegrüßet seist du Maria“ wird immer nach dem Wort „Jesus“ ein Geheimnis der Erlösung eingefügt und dann das Heilige Maria gebetet. Jedes Gesätz hat ein anderes Geheimnis. Fünf Geheimnisse bilden die Betrachtungsthemen eines Rosenkranzes.

.....

Beginne mit dem Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

nimm das Kreuz in die Hand und bete das

Glaubensbekenntnis

Es folgt ein

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nimm die 1. Perle und bete das

Vater unser



- Wissenswertes -



Setze fort mit drei "Gegrüßet seist du Maria." Wir beten um die drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese werden wie folgt eingefügt:

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes,

- (1) Jesus, der in uns den Glauben vermehre
- (2) Jesus, der in uns die Hoffnung stärke
- (3) Jesus, der in uns die Liebe entzünde

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ehre sei dem Vater ...

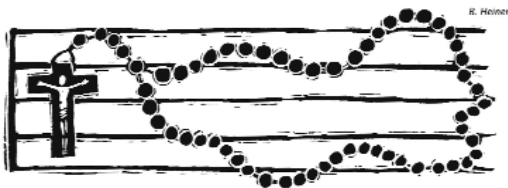
Es folgt der **Hauptteil des Rosenkranzes**:

Beginne mit dem 1. Gesätz: Nimm die nächste große Perle und bete ein
Vater unser

Danach kommen mit den eng aneinanderliegenden Perlen 10 x
Gegrüßet seist du Maria

füge in jedem Gebet das Geheimnis ein und zum Abschluss bete das **Fatima-Gebet**:
O mein Jesus, verzeih' uns unsere Sünden!
Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle!
Führe alle Seelen in den Himmel,
besonders jene, die deiner Barmherzigkeit besonders bedürfen.
Amen.

Der Rosenkranz ist eine Richtschnur, eine Leitlinie, eine Freud- und Leid-Linie, auf der du dich mit Fingerspitzengefühl vorantasten kannst, von Perle zu Perle, von Wort zu Wort, tiefer hinein in die Melodie deines Lebens mit Gott.





Die fünf Geheimnisse

Die freudreichen Geheimnisse:

Hier wird das Geheimnis der Menschwerdung Christi (Weihnachten) betrachtet.

- (1) Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast
- (2) Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast
- (3) Jesus, den du, o Jungfrau, zu Bethlehem geboren hast
- (4) Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel geopfert hast
- (5) Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast

Die lichtreichen Geheimnisse:

- (1) Jesus, der von Johannes getauft worden ist
- (2) Jesus, der sich bei der Hochzeit von Kana offenbart hat
- (3) Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat
- (4) Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist
- (5) Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat

Die schmerzhaften Geheimnisse:

Hier wird das Leiden Christi (Fastenzeit) betrachtet.

- (1) Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat
- (2) Jesus, der für uns gegeißelt worden ist
- (3) Jesus, der für uns mit Dornen gekörnt worden ist
- (4) Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
- (5) Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Die glorreichen Geheimnisse:

Hier wird der Sieg Christi (Ostern, Pfingsten ...) betrachtet.

- (1) Jesus, der von den Toten auferstanden ist
- (2) Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist
- (3) Jesus, der uns den Heiligen Geist gesendet hat
- (4) Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat
- (5) Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

Die trostreichen Geheimnisse:

- (1) Jesus, der als König herrschte
- (2) Jesus, der in seiner Kirche lebt und wirkt
- (3) Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit
- (4) Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten
- (5) Jesus, der alles vollenden wird

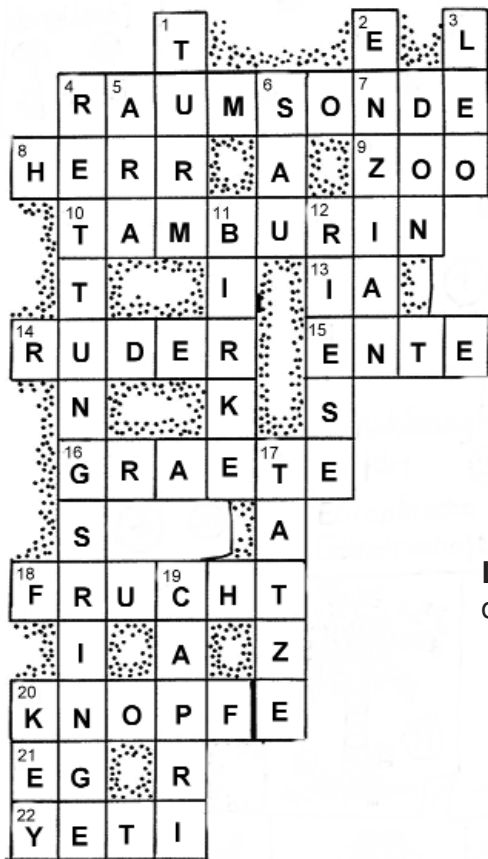


© Tophoven/DEIKE



Das obere Bild unterscheidet sich jeweils durch acht Veränderungen von dem Bild darunter. Welche sind es?

Lösung: siehe nächste Mini-Zeitung



Lösung
 der Mini-Zeitung (01/2013)

"Papa, gib mir bitte ein paar Euro für die Frau unten im Park", bittet Thomas. Sein Vater ist beeindruckt von der Hilfsbereitschaft seines Sohnes und gibt ihm das Geld. "Weißt du denn", fragt er ihn, "warum sie ihr Geld nicht selbst verdienen kann?" - "Aber das tut sie doch" antwortet Thomas "sie verkauft Süßigkeiten."



Reliquien lat. reliquae = Überbleibsel, Reste

Der Leib oder einzelne Knochenteile von verstorbenen Heiligen oder Gegenstände, die er gebraucht hat oder mit ihm in Berührung gekommen sind (Kleidungsstücke...) werden oftmals in kostbaren Behältern zur Schau gestellt und verehrt. Niemals aber angebetet.

Requiem lat. requies = Ruhe

Die Eucharistiefeier für die oder einen Verstorbenen beginnt mit den Worten "Requiem aeternam ... = Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr."

Ritus lat. = heiliger Brauch

Ritus im religiösen Bereich bedeutet die den Gläubigen bekannte und bewährte Art und Weise, einen Gottesdienst abzuhalten. Auch die dabei vollzogenen Gebärden und Zeichen sowie die Gesamtliturgie werden Ritus genannt.

Rochett von althochdeutsch roccus = Rock

Das bis zu den Knien reichende Leinengewand. Der Priester trägt das Rochet über der Soutane (=Talar), der Ministrant, über den Ministrantenrock.

Rorate lat. requies = Ruhe

Nach dem Eröffnungsvers "Rorate caeli, desuper = "Tauet, ihr Himmel, von oben". Die Votivmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria kann an den Werktagen des Advent bis einschließlich 16. Dezember gefeiert werden. Sie ist mancherorts mit Volksbräuchern verbunden, z.B. Beleuchtung der Kirche nur mit Kerzen

Sakrament lat. = Fahneneid, Treueid

Sakramente sind wirksame Zeichen der Nähe Gottes, die dem gläubigen

Menschen Hilfe und Heil verschaffen und durch den Dienst der Kirche vermittelt werden. Das sichtbare Zeichen deutet die durch das Sakrament mitgeteilte Gnade an:

- * Abwaschung der Sünde: Taufe
- * Stärkung für das christliche Leben: Firmung
- * Stiftung eines Bundes: Ehe
- * Beauftragung zum Dienst in der Kirche: Weihesakrament
- * Anteilnahme am Leben: Eucharistie
- * Lossprechung von Sünden: Bußsakrament (Beichte)
- * heilende Salbung: Krankensalbung

Sakramentaler Segen

Die Segnung der Gemeinde mit der hl. Eucharistie in der Monstranz bildet oft den Höhepunkt und Abschluss einer Andacht.



Sakristei lat. sacer = heilig

Ein Nebenraum der Kirche, in dem alles aufbewahrt wird, was für den Gottesdienst gebraucht wird. In ihr legen der Priester und die Messdiener die liturgische Kleidung an.

Sanctus lat. = heilig

Gemeindegebet aus Gebetssätzen des AT zusammengesetzt, im Anschluss an die Präfation gemeinsam gesungen oder gebetet.

Schellen

Glocken oder Gong machen auf Wichtiges aufmerksam. Gebräuchlich ist das Schellen beim Hochgebet.

Schlussgebet

Gebet des Priesters, mit dem er am Schluss der Messe die Gebetsgedanken des Gottesdienstes zusammenfasst, vor allem dankender Charakter.



Schola lat. schola cantorum =
Sängerschule

E i n e
S ä n g e r-
g r u p p e, d i e
i m G o t t e s-
d i e n s t d e n



V o l k s g e s a n g
a n f ü h r t u n d b e s t i m m t e G e s ä n g e,
e v t l. i m W e c h s e l m i t d e r G e m e i n d e,
v o r t r ä g t.

Schultertuch

Kleidungsstück des Priesters beim Gottesdienst, rechteckiges weißes Tuch, das über beide Schultern gelegt und mit Bändern zusammengebunden wird.

Sedilien lat. sedile = Stuhl, Bank
Im Altarraum stehende Schemel, Hocker für Ministranten und Priester. Der Priestersitz soll die leitende Funktion des Priesters bei der Messe herausstellen.

Segen lat. signum = Zeichen
lat. signare = bezeichnen

Mit einem Zeichen (Kreuzzeichen, Handauflegung) wird Gottes Wohlwollen und Interesse an Menschen und Dingen zum Ausdruck gebracht. Zuerst ist es Gott, der segnet. In seinem Auftrag segnet die Kirche in ihren Segenshandlungen. Aber auch Laien können segnen, so z. B. die Eltern ihre Kinder

Soutane

Der schwarze Talar, den der Priester unter dem Rochett oder der Albe trägt. Bischöfe tragen eine purpurne, Kardinäle eine rote und der Papst eine weiße Soutane.

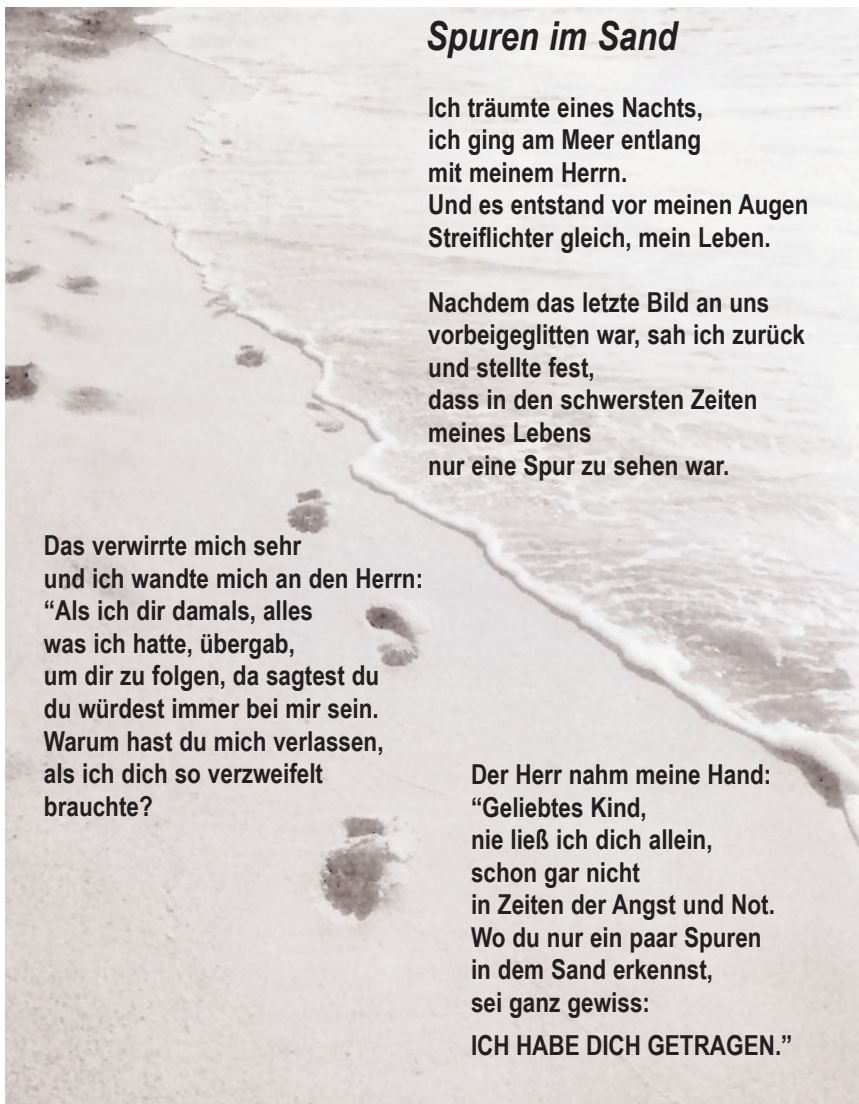
Stola lat. = Schärpe
Die handbreite, künstlerisch gestaltete Schärpe ist heute ein Amtszeichen für Priester u. Diakone. Der Priester trägt sie bei der Feier der Hl. Messe in der entsprechenden liturgischen Farbe (über beide Schultern) entweder über oder unter dem Messgewand. Bei Weihehandlungen trägt er eine weiße und bei der Spendung des Bußsakramentes eine violettene Stola.

Stundenbuch

Das Buch, auch Brevier (von lat. brevis = kurz) genannt, enthält die Texte des täglichen Pflichtgebetes des Priesters.

Stundengebet

Der regelmäßige Gebetsgottesdienst der (Mönchs-)Gemeinde zu festgelegten Stunden. entwickelte sich im Laufe der Kirchengeschichte zum Sondergebet der Mönche (Chorgebet) und Kleriker. Das offizielle Gebet der Kirche, das heute auch einzelne Laien beten, begleitet den Tagesablauf: Laudes = Morgengebet, Vesper = Abendgebet, und Komplet = Nachtgebet
Dazwischen können die kleinen Horen (Terz, Sext, Non) um 9, 12 und 15 Uhr gebetet werden.



Spuren im Sand

**Ich träumte eines Nachts,
ich ging am Meer entlang
mit meinem Herrn.
Und es entstand vor meinen Augen
Streiflichter gleich, mein Leben.**

**Nachdem das letzte Bild an uns
vorbeigeglitten war, sah ich zurück
und stellte fest,
dass in den schwersten Zeiten
meines Lebens
nur eine Spur zu sehen war.**

**Das verwirrte mich sehr
und ich wandte mich an den Herrn:
“Als ich dir damals, alles
was ich hatte, übergab,
um dir zu folgen, da sagtest du
du würdest immer bei mir sein.
Warum hast du mich verlassen,
als ich dich so verzweifelt
brauchte?**

**Der Herr nahm meine Hand:
“Geliebtes Kind,
nie ließ ich dich allein,
schon gar nicht
in Zeiten der Angst und Not.
Wo du nur ein paar Spuren
in dem Sand erkennst,
sei ganz gewiss:
ICH HABE DICH GETRAGEN.”**

Impressum

Redaktion

Ministranten Queidersbach

Layout

Daniela Schappert

Druck

Kath. Pfarramt Queidersbach

Auflagenhöhe

35 Exemplare